

Pokal

Ganz Deutschland lacht über den HSV

1:2-Blamage bei Eppingens Amateuren

Von KLAUS SCHLÜTTER

Schlusspiß — 12 000 Zuschauer reifen die Arme hoch. Hunderte überfluten den Platz. Die Sensation ist perfekt: Die Amateure des VfB Eppingen haben den Bundesliga-Spitzenreiter Hamburger SV, über den jetzt ganz Deutschland lacht, mit 2:1 (0:0) aus dem Pokal geworfen!

Eppingen ist aus dem Häuschen. Die Stimmung gab am besten ein Eppinger Fan auf der Tribüne wieder: „Jetzt 14 Tage Volksfest in Eppingen — und das so kurz vor Weihnachten. Das hält's net aus.“

Die Hamburger Spieler zogen mit hängenden Köpfen davon. Georg Volkert: „Für uns gibt es keine Entschuldigung. Für uns ist die Niederlage eine einzige Katastrophe.“

Und Rudi Hidien lamentierte: „Das ist die richtige Quittung dafür, daß man solche Chancen ausläßt wie wir.“

Wie war es möglich, daß die dritt-klassigen Amateure die Stars aus der Bundesliga schlagen konnten?

Es gab vier Gründe dafür: Eppin-

gens Trainer Harald Meichelbeck hatte sie in den taktischen Besprechungen vor dem Spiel immer wieder anklingen lassen:

1. Unbedingt ein schnelles Tor vermeiden!

Diese Aufgabe lösten die Amateure, indem sie selbst angriffen. Sie brachten den HSV bereits in der ersten halben Stunde mehrmals in Verlegenheit. Es war nicht immer erkenntlich, wer nun eigentlich die Profis und wer die Amateure waren.

2. Die Außenstürmer nicht zum Flanken kommen lassen!

Dafür sorgten die Außenverteidiger Lietzau (gegen Volkert) und Götter (gegen Sperlich) mit konsequenter Manndeckung. Sie störten ihre Gegenspieler schon bei der Ballannahme, so daß Volkert und Sperlich kaum ins Spiel kamen.

3. Das Mittelfeld schnell überbrücken!

Das war das eigentliche Erfolgsgeschehen! Hier zeichnete sich der 28jährige Gerd Störzer aus, ein eleganter Techniker, der manchem HSV-Star den Rang ablief. Mit zwei

blitzschnellen Alleingängen in der 57. und 71. Minute entschied er das Spiel.

4. Enge Manndeckung!

Auch diesen Rat befolgten die Eppinger wörtlich. Jeder klebte an seinem Gegenspieler wie eine Klette. Und selbst wenn die Hamburger Stürmer ihre Positionen wechselten, spürten sie den Atem ihres Eppinger Rivalen immer im Nacken.

Ein unsichtiger Libero (Schleck), ein reaktionssicherer Torwart (Gebhard) und ein vorbildlicher Kapitän (Wirth) waren die weiteren herausragenden Spieler.

HSV-Trainer Kuno Klötzer flüchtete sich schon bei Halbzeit in ein Lob für den Gegner: „Die Eppinger machen das Spiel ihres Lebens. Sie waren ja auch genug angeheizt.“

Doch bei den Hamburgern gab es nicht nur freundliche Worte für den Gegner, sondern auch manche Rüge nach dem Spiel. So schimpfte „Reisemarschall“ Kurt Petersen: „Diese Schlappe hat uns Hunderttausende von Mark gekostet.“

Tore: 1:0 Störzer (57.), 2:0 Störzer (71.), 2:1 Bertl (79.).



Fußballfest in Eppingen!! Grenzenloser Jubel nach dem 2:1-Sieg über den Bundesliga-spitzenreiter HSV

Foto: Assmann

HSV sagte vorher: Blutige Amateure

Hamburg — zweitgrößte Stadt Deutschlands (11 Millionen Einwohner). HSV — viermal Deutscher Meister, einmal Pokalsieger, 1974 Pokalfinalist. 4100 Mitglieder, zehn Sportabteilungen.

Das waren die Sprüche des HSV vor dem Spiel: Trainer Kuno Klötzer: „Was besseres kann ich mir gar nicht wünschen: Zwei leichte Spiele in einer Woche (nach dem 8:0 ge-

gen Brasov. d. Red.). Dann können die Reservisten wieder mal spielen.“

Kapitän Georg Volkert: „Die Eppinger sind doch blutige Amateure. Die Neunmalklugen machen sich mit ihrem Geschwätz nur selber Mut. Die Zuschauer werden in Zukunft schön zu Hause bleiben, wenn sie sehen, mit welcher Packung ihre Truppe in die Kabine marschieren.“

Eppinger vorher: Wir sind Spitze

Eppingen — 8000 Einwohner, 190 Meter über dem Meeresspiegel. Industriestadt (Maschinenbau) mit altertümlichem Stadtkern im Kreis Sinsheim, 25 Kilometer westlich von Heilbronn. Der VfB gegründet: 1921, 450 Mitglieder. Bisher: 2:1-Sieg in der 1. DFB-Pokalrunde gegen Völklingen (2. Liga Süd).

Das waren die Sprüche der Eppinger vorher: Trainer Meichelbeck: „Wir spielen auf Unentschie-

den, damit es ein Wiederholungsspiel in Hamburg gibt. Denn in Hamburg waren wir noch nie.“

Vorsitzender Koch: „Die Rumänen (letzter HSV-Gegner im UEFA-Cup — die Red.) boten nur mittelmaßiges Amateurligaformat. Aber wir sind Spitze in Nordbaden.“ Spielerschub-Vorsitzender Friedrich: „Der HSV wird ein zweites Belzenberg erleben. Deshalb spielen wir auch in Rot.“

Die Lage im DFB-Pokal



● Das ist ja fast unglaublich: Der VfB Eppingen, der sensationell mit 2:1 den Bundesliga-Tabellenführer Hamburger SV aus dem Pokal warf, spielt in der dritten DFB-Pokalhauptrunde (8. Februar 1975) gegen den Tabellenführer seiner eigenen Liga, den SV Sandhausen aus der Amateurliga Nordbaden. Am nächsten Sonntag geht's schon um Punkte, da tritt Eppingen (3.) in Sandhausen an.

Die Auslosung für die 3. Runde: Uerdingen/Sieger Bochum/Hof, P. Köln — Schalke, Altona 93 — A. Hannover, Sieger VfB Lübeck/Pirmasens — München 1860, Düsseldorf/Kaiserslautern, Sieger Dortmund/Fürth — Siegen, SV Sandhausen — VfB Eppingen, Bremen — Augsburg, FC Bayern — Augsburg, VfB Stuttgart (A) — B. Leverkusen, Mülheim — Sieger Solingen/Frankfurt, Sieger Jülich/Dillingen — Sieger Homburg/Faunusstadt — Bleidenstadt, TeBe Berlin — Sieger Aachen/Neunkirchen, Braunschweig — V. Köln, Sieger SW. Essen/Darmstadt — RW Essen, Sieger 1. FC Köln/Gladbach — St. Pauli.

Bundesliga gegen 2. Liga

Bayern Hof — Bochum 2:2 n. V.
VfL Wolfsburg — Bremen 1:4
Duisburg — 1. FC Nürnberg 3:0
RW Essen — DJK Gütersloh 6:2
Bayern München — Oberhausen 2:0

Bundesliga gegen Amateurliga

TB Berlin — Rapide Wedding 4:0
Düsseldorf — EV Eppelborn 4:1
VfB Eppingen — HSV 2:1
Schalke — Hertha Zehlendorf 6:0
Kaiserslautern — Spandau 7:1
Lüdenscheid — Braunschweig 3:5

2. Liga gegen 2. Liga

St. Pauli — Mainz 05 8:3
Fürth — Dortmund 1:1 n. V.
Mülheim — VfR Mannheim 2:0
Fort. Köln — Wilhelmshaven 7:2

2. Liga gegen Amateurliga

ASV Landau — FC Augsburg 0:1
Eintr. Kreuznach — 1860 München 2:4
CHIO Waldhof — SV Sandhausen 0:1
TSV Bleidenstadt — FC Homburg 0:0 n. V.
Sportfr. Siegen — Göttingen 1:0
Holstein Kiel — Uerdingen 0:1

Amateurliga gegen Amateurliga

VfB Stuttgart (A) — 1. FC Pforzheim 2:0
Viktoria Köln — TSV Usingen 6:1 n. V.
VfB Heilbronn — Altona 93 2:4 n. V.
VfB Dillingen — SC Jülich 2:2 n. V.
Arm. Hannover — ASC Dudweiler 5:0
Bayer Leverkusen — Eintr. Nordhorn 2:0

Heute spielen

Union Solingen — Frankfurt (15.00)
SW Essen — Darmstadt (15.00)

Totoblock:

11er-Wette: 1, 1, 1, 1, 0, 2, 1, 1, 0, fehlt, 2
(Ohne Gewähr)